Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 20

Artikel: Pissoiranlagen für öffentliche Anlagen und Gebäude

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580136

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Holzbearbeitungs-Maschinen

jeder Art. 💠 💠 💠 Anerkannt erstklassiges Fabrikat liefert

Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. Zürich

Abteilung Kolzbearbeitungsmaschinen.

2224

Pissoiranlagen

für öffentliche Anlagen und Gebäude 2c.

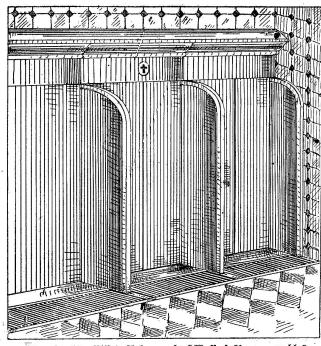
Bissoiranlagen mit Wasserspülung sucht man immer mehr und mehr zu verdrängen, indem einmal der große Basserbrauch oft sehr kostspielig ist, anderseits die Frostgefahr im Winter ein Abstellen der Spülung übershaupt bedingt.

Daher tritt man heute stets für Delpissoiranlagen ein, die allein allen gesundheitlichen Forderungen gesnügen, ohne im Betrieb zu teuer zu kommen. Die beskanntesten sind die Zick-Zack-Kissoirs aus Schieferwänden.

führt und find für öffentliche Anlagen, Schulen, Fabriken u. dergl. bestens zu empsehlen. Als Sanitol-Anlage erstellt man zwecknäßig flache Stände mit und ohne Trennsungswände. Die Platten sind eigens aus einer steinsartigen Masse hergestellt, deren chemische Zusammensehung eine derartige ist, daß der an den Platten und in der aus dem gleichen Material hergestellten Fußrinne haftenbleibende Urin desinsziert und neutralisiert wird.

Aus diesem Grunde bleibt ein Sanitol= Piffoir stels rein und geruchfrei.

Die Platten sind widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, Fäulnis und sind witterungsfest, also auch frostsicher.



"Sanitol" Pissoir-Anlagen ohne Wasserspülung, geruchlos.

Die Zick-Backform wird dadurch erreicht, daß man die Schieferslächen unter einen spitzen Winkel gegen die Band bezw. gegen die eigenen Begrenzungsflächen stellt. Gegen die Wand wird in der Regel ein schmaler Streisen sach eingeschaltet, um die nötige Standbreite zu erhalten.

Die vorderen Stoßslächen erhalten in der Regel eine eiserne Schubleiste, während die ganze Anlage oben ihräg abgedeckt wird. Die Fußrinne wird meistens bauseitig erstellt; Schieferrinnen sind sehr teuer. In sedes Abkeil kommt ein Oelsyphon zu sitzen. Wände und Syphon sind mit dem desinsizierenden Oel zu bestreichen resp. zu füllen.

Eine einsachere und in vielem bessere Pissoiranlage stellt die Sanitol=Pissoir=Anlage dar. Diese hat sich als wirtschaftlich und gesundheitlich vorteilhaft einges

Um den Desinfektionswert der Platten dauernd zu erhalten, ist ein gelegentlicher Neberzug mit einer als Sanitolöl bezeichneten Zusammensehung ersorderlich. Die Unterhaltungskosten sind gering. Die Sanitol-Anlagen bestehen aus Gesims, Wandplatten, Kinne, Schluß- und eventuell Abteilungswände nebst Syphon. Der Fuß- boden kann aus gleichem Material erstellt werden und erhöht den hygienischen Gesamtwert der Anlage. Die Platten lassen sich leicht bearbeiten, werden aber meist passend zugerichtet, angeliesert. Zur Besetzigung dient Zementmörtel, an den Versatzsellen werden sie mit einem eigenen Kitt ausgesüllt. Die Höhe ist mit Gesims 1,40 m. Die Breite der Stände kann beliebig sein. Komplette Sanitol-Anlagen sind nicht teurer als Schieser-Pissoir. Rg. (Mitget. von Munzinger & Co., Zürich.)

GEWEEBENUSEUN